Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 12 (1916)
Heft: 1

Rubrik: Varia
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Varia.

„Estat und ungefährlicher überschlag waß vor summen gelts jährlich umb aller hand frömbde wahren uß ihr gnaden land verschickt werden.

umb saltz . . . . . kronen:	120 000
umb eisen und stahl	100 000
umb spetzereyen, zucker und medicinalia exotica	100 000
umb tabac und tabac pfeiffen, coffe, the, chocolate, frömbden wein	20 000
umb saffran, baumöhl, reiß, seiffen, oliven, pruniolen, angeois (anchois?), feigen, mandlen, weinbeer, triax, citronen, baumrantzen, lohrbeer, granatapfel, allerhand frömbde planten, klüf (Blumenzwiebeln), gartensamen, köstliche essentzen, gsaltzen fisch und der gleichen . .	60 000
umb venetianische gläser und spiegel, fäderkappen, händschu, uhren, saubere gewehr, pistolen und dägen, tabac büchsli, tabletten, stäcken, cannen, vergult papyr, spihl carten, straußfäderen, poudre a cheveux, rossolis (gewürzhafter Branntwein), pütschier wachs, schöne käm von elfenbein, buchs und der gleichen galantereyen	60 000
umb messing, kupfer, sturtz (Weißblech), bley, zinn, quecksilber, schwefel, hanauwer gschir, fischschmalten (=?) und allerhand farben .	60 000
umb edelgestein, silbergschirr und dergleichen	3 000
umb allerhand rauwe wullen	40 000
umb guttücher, sarges, sargettes und tapißereyen und dergleichen	100 000
umb rauwe seiden	60 000
umb fabricierte seiden	20 000
umb allergattung hüet von castor, vigogne und wullen	20 000
umb indienne, gallico, cambray leinwand und spitzen	20 000
umb gespunnen und ungespunnen baumwullen mit begriff der futaine	8 000
umb bücher, landtcarten, kupferstück, zeitungen, briefport und mathematische instrument	8 000
umb spenn und nähenadeln, meßer, schären und allergattung clincaillerey, mösch und eisentraht	9 000
umb saffoy und burgundtsche schwein, schaf, capaunen, korn, mulchen und dergleichen wahren	15 000
umb saurwasser, saurbrunnenreisen und baden curen	5 000
vermitlist der ußert lands peregrinierenden herren söhnen undt landts kinderen	20 000
vermitlist der exulanten, übel convertierten pfaffen, marckschreyeren und dergleichen	10 000
vermitlist der hausiereren, schären schleifferen, caminfägeren, frömbden diensten, so im Welschland den summer durch die räben werchend, denne auch deß frömbden bättelgsinds	9 000
vermitlist der underschiedlichen gsandtschafften	1 000
der gültbriefen und renten, so die ußeren in ihr gnaden landen habend	40 000
Summa summarum	908 000

Zu diesen specificierten summen gehört noch geschlagen zu werden alles, waß ihr gnäden jährlich in den schatz legend, weil diese summen der allgemeinen circulation entzogen werden, eben alß wan sie gar uß dem land transportiert wurden."

* * *

Dieses in mehrfacherweise interessante Verzeichnis ist einem Notizbüchlein des Notars und Appellationsschreibers *Johann Anton Tribollet* entnommen und stammt aus dem Jahr 1687. Tribollet hatte zur „introduction der negocien, manufacturen und handlungen etwelche nutzliche gedanken und project zu proponieren", weshalb er am 17. März 1687 zum Mitglied der *Kommerzien Kammer* ernannt wurde. Bald darauf, am 1. April, übertrug man ihm die Inspektion über das Waisenhaus, das zur „logierung der französischen fabricanten und vorsetzung der schon lang verlangten manufacturen" eingerichtet werden sollte.

Ob die Zusammenstellung der importierten Waren von Tibollet herrührt, wissen wir nicht. So viel steht fest, dass sie in dem Memorial, das die Herren „Committierte zu dem Commercien geschäfft", am 8. September 1687 dem Rate vorlegten, verwendet wurde. Die betreffende Stelle lautet: „Nun habend mh. die Commitierte zum Commerci-Geschäfft in eigentliche erfahrung bracht, daß uß ihr gnaden statt und landt umb saltz, wein, zucker, spetzerey, baumöhl, gesaltzne fisch, oliven, capres (Gewürz aus den Blüten des Caperstrausses), baumrantzen, citronen, mandlen, rosin, weinberen, medecinalia exotica, baden- und saurbrunnen fahrten, eisen, stahl, sturtz, kupfer, mösch (Messing), quecksilber, schwebel, zinn bley, claincaillerey, glaß, bücher, farben, roht und gälb läder, sowohl rauw alß verarbeitete seiden und wullen, fein hollendschen leinwand, beltzwerch, hüet, frömbde gwehr und waaffen, faden und seidene spitzen, galantereyen, edelgstein, tapißereyen, sack- und andere uhren, durch das vil und lange reisen der landt kinderen, durch quacksalber und charlatans, durchreisende vertribne und convertierte pfaffen &c bey dißmahligen fridens zeiten, da man in eßen und trincken köstlich, in kleider und mobilien prechtig und mit aufferzüchung der kinderen verschwendisch, eins jahr durchs ander über die 700 000 reichsthaler enteüsseret. — Hingegen vermitlist der pferdten, mastvich, mulchen, rauwer häüt und fählen, grob leinwand &c und denen frantzösischen kriegsdiensten fast nichts oder nur wenig wider eingebracht wirdt.

Welchen ußert landts fahrenden summen noch zuschlagen, was beide standtsseckel und die saltzcassa jährlich in das oberkeitliche gwölb lieferend, aus ursach dise summen der circulation entzogen werdend, eben als wan sie gar ußert landts alieniert wurden."

Die Wirkung des Memorials war, dass schon am 14. September die Kommerzien Kammer mit neuen Befugnissen ausgestattet und zu einem Kommerzien Rat erweitert wurde, in dessen Mitte wir wiederum J. A. Tribollet finden. A. F.